



Gelungener Start des Special Handball bei den national Games in St. Gallen

An den Special Olympics Summer Games in St. Gallen (16.–19. Juni 2022) wurde als Promotionsportart zum ersten Mal Handball gespielt. Dank bereits bestehender guter Zusammenarbeit zwischen dem HC Winterthur, den Handball Specials Vorarlberg und dem TV Unterstrass (mit dem ATV/KV Basel) konnten vier ausgeglichene Teams gebildet werden.

Am Freitag, den 17. Juni, fand zuerst das «Divisioning» bzw. ein gemeinsames Training statt. Dabei ging es neben dem Spass am Handball und dem Kennenlernen der Mitspieler:innen vor allem um die handballspezifischen Skills jedes Spielers und jeder Spielerinnen, um so eine faire und angepasste Einteilung vorzunehmen. Es reifte jedoch bald die Erkenntnis, dass die Spieler:innen vor allem in ihren Stammvereinen/-teams spielen möchten. Aufgrund der Stärkeverhältnisse konnten die Teams entsprechend zusammengesetzt werden. So fand das Turnier mit den Teams HC Winterthur, Handball Specials Vorarlberg 1, Handball Specials Vorarlberg 2 und dem TV Unterstrass (verstärkt durch einzelne Spieler:innen des ATV/KV Basel und Fortitudo Gossau) statt.

Das fast dreistündige Training am Vortag des Turniers zehrte bereits an den Kräften und viele Spieler:innen beendeten das Training zufrieden und stolz, aber auch mit einer bestimmten Müdigkeit. Da der HC Winterthur grossmehrheitlich in St. Gallen übernachtete, stand als weiterer Programmpunkt das gemeinsame Nachtessen auf dem Special-Olympics-Gelände statt. Alle waren hungrig und durstig. Danach haben wir die wunderbare inklusive Stimmung auf dem Gelände genossen und einzelne Posten der Sponsoren absolviert. Vielen haben die Chance genutzt, ein Foto mit Christa Rigozzi zu machen. Einige waren gar mutig und durften beim Fotoshootings Christa Rigozzi auf die Wange küssen. Alle Spieler:innen und teilweise auch Eltern und Angehörige liefen stolz mit dem umgehängten Foto (inkl. Unterschrift) auf dem Gelände umher. Früh am Abend verliessen uns einige Spieler:innen, Eltern und Angehörige, um nach Hause zu fahren; der Rest reiste zu den verschiedenen Übernachtungsmöglichkeiten im Raum St. Gallen. Alle schiefen mit dem Gewissen ein, dass morgen ein historischer und wichtiger Tag für sie als Spieler:innen und für den Special Handball anstand.

Die Nacht in St. Gallen war laut und heiss und an Schlaf war vor Aufregung auch kaum zu denken. Als Coach freute ich mich riesig auf diesen Anlass. Dies ist doch ein Meilenstein in der Entwicklung des inklusiven Handballs in der Schweiz und ich bin stolz, nun langsam, aber sicher auch die Wirkungsziele meiner vor drei Jahren verfassten Bachelorarbeit zu erreichen – Ausrufen ist aber nicht, die Entwicklung und weitere Schritte sind notwendig, damit nachhaltig inklusive Strukturen auf Vereins- und Verbandsebene entstehen – sicher ist: Die Special-Handball-Community wächst national und international vor allem mit Kooperationen in Österreich und Italien (Südtirol).

Das Turnier war ein voller Erfolg. Das Handball-Turnier hatte sehr viele Zuschauer und unser Fanclub war riesig! Herzlichen Dank nochmals! Wir erreichten mit zwei Siegen und einer Niederlage den 2. Schlussrang. Alle haben ihr Bestes gegeben, gekämpft, Zusammenhalt gezeigt und solidarisch füreinander geschaut und unterstützt. Unser «Schlachtruf» wurde geboren (dreimalige Wiederholung): UBUNTU – HC Winterthur!!

Die Rückmeldungen von den Veranstaltern, vom Handballverband und von Special Olympics Switzerland sind durchs Band sehr positiv. Die klare Meinung ist: Handball passt viel besser zu Special Olympics als Fussball ;-) – zumindest passt Handball zur Bewegung Special Olympics und eignet sich insbesondere als inklusive Sportart!

Wir werden nun die Entwicklung des inklusiven Handballs weiter vorantreiben. So ist das Ziel, dass Handball an den Special Olympics Summer Games 2026 in Zug als offizielle Sportart bestritten wird – den Ball haben wir bereits Zug übergeben, mit der Bitte, ein Special-Handball-Heimteam zu gründen.

Der HC Winterthur selbst wird am 10. September (17 Uhr) einen historischen Meilenstein setzen, indem erstmals ein Unified-Team an einer regulären Meisterschaft teilnehmen wird. Also reserviert euch dieses Datum – es wird vom Handballverband begleitet.

Ergänzend werden wir auch Mitgründer der TogetherLeague – Handball mit Herz-Inklusionsliga sein. Die wird – Stand heute – am 20. November 2022 in Turnierform zum ersten Mal ausgetragen. Eine weitere Runde sollte dann im Frühling 2023 folgen. Angedacht ist, dass der HC Winterthur auch an der Alpenliga teilnehmen wird, mit den Teams aus Vorarlberg und Bozen – da laufen bereits Verhandlungen.

Der HC Winterthur ist Pionier und Treiber des inklusiven Handballs und freut sich, dass nun auch Projekte in Basel und St. Gallen entstehen. Wir hoffen natürlich auf noch mehr! Ausserdem werden wir an vorderster Front an der Weiterentwicklung des Special Handballs mitwirken, so werde ich als Sport Official/Technical Coordinator von Special Olympics amten. Wir als Club bleiben so in der Entwicklung direkt miteinbezogen, sodass sich der inklusive Handball in der Schweiz etablieren kann.

Ausserdem ist geplant, allenfalls ab Sommer 2023 ein Rolli-Handball-Team in Winterthur aufzubauen. Die Vision ist, dass wir den Handballsport möglichst für alle öffnen!

Und nicht zu vergessen: Die Vision des Special Handballs (und wir als HC Winterthur teilen diese, bzw. wir möchten unseren Teil zum Gelingen beitragen) ist, ein Auswahl-Team aus der ganzen Schweiz zu stellen, welches an den World Summer Games in Perth 2027 teilnehmen kann. Dahin ist noch ein weiter Weg, jedoch sind wir überzeugt, dass wir diesen bis zum Ende gehen können, wenn alle ihr Engagement entsprechend ausrichten.

In diesem Sinne: Ubuntu, HC Winterthur!